



Overath, 28.05.2025

Stadt Overath
Herrn Bürgermeister Nicodemus
Hauptstraße 25
51491 Overath

Antrag zur Ratssitzung am 02.07.2025

Einführung des Konzepts "Essbare Stadt Overath" - Nutzpflanzen statt Zierpflanzen bei städtischen Neupflanzungen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Nicodemus,

Antrag:

Der Rat der Stadt Overath möge beschließen:

1. Bei allen zukünftigen Neupflanzungen auf städtischen Flächen werden vorrangig Nutzpflanzen anstelle von reinen Zierpflanzen verwendet.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb von sechs Monaten ein Konzept "Essbare Stadt Overath" zu erarbeiten, das folgende Punkte umfasst:
 - Katalog geeigneter Nutzpflanzen für verschiedene Standorte im Stadtgebiet
 - Pflegekonzept unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen von Nutzpflanzen
 - Konzept zur Bürgerbeteiligung bei Pflanzung und Ernte
 - Informationskonzept zur Kennzeichnung und Erläuterung der Pflanzen
3. Die Verwaltung berichtet dem Rat jährlich über den Fortschritt der Umsetzung.

Begründung:

Das Konzept der "Essbaren Stadt" gewinnt bundesweit an Bedeutung und stellt einen wichtigen Baustein für eine nachhaltige Stadtentwicklung dar.

Wie das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung feststellt, können essbare Städte als naturbasierte Lösung einen wertvollen Beitrag zur sozio-räumlichen und sozio-ökologischen Nachhaltigkeitstransformation leisten.

Sie fördern die Attraktivität der Städte und bieten Möglichkeiten zur (Rück-)Verbindung des Menschen mit der Natur und mit Lebensmitteln. Die Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln ist in den letzten Jahrzehnten fast vollständig aus dem städtischen Raum verschwunden.

Durch die Pflanzung von Nutzpflanzen im öffentlichen Raum können diese Prozesse in neuer Form in die Stadt zurückgebracht und für die Bürgerinnen und Bürger anschaulich gemacht werden (Bauwelt, 2023).

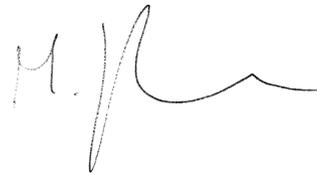
Der Deutsche Städte- und Gemeindebund betont in seiner Dokumentation "Kommunen gestalten Ernährung", dass Nachhaltigkeit und Klimaschutz für Kommunen eine besonders wichtige Rolle spielen.

Die Umstellung von Zierpflanzen auf Nutzpflanzen im öffentlichen Raum ist ein konkreter Schritt, um diese Themen in der kommunalen Praxis zu verankern.

Die Umsetzung des Konzepts "Essbare Stadt Overath" würde zudem einen Beitrag zur New Urban Agenda leisten, die von über dreißig Städten in Deutschland bereits diskutiert und umgesetzt wird, wie das BNE-Portal berichtet. Overath könnte sich damit in die Reihe der nachhaltigsten Städte Deutschlands einreihen, die erfolgreich Klima- und Umweltschutz betreiben.

Durch die Pflanzung von Obstbäumen, Beerensträuchern, Kräutern und anderen Nutzpflanzen im öffentlichen Raum entstehen nicht nur ökologische Vorteile, sondern auch soziale: Die Bürgerinnen und Bürger werden eingeladen, sich an der Pflege und Ernte zu beteiligen, was das Gemeinschaftsgefühl stärkt und das Bewusstsein für regionale und saisonale Lebensmittel fördert.

Mit freundlichen Grüßen



Dagmar Keller-Bartel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Martin Renzler
Mitglied im Rat der Stadt Overath

Antrag in Einfache Sprache:

Der Stadtrat von Overath soll beschließen:

1. Wenn in Zukunft neue Pflanzen auf Flächen der Stadt gesetzt werden, sollen vor allem **Nutzpflanzen** gepflanzt werden – also Kräuter, oder Pflanzen die Früchte tragen. **Zierpflanzen**, die nur schön aussehen, sollen seltener verwendet werden.
2. Die Stadtverwaltung soll in den nächsten **sechs Monaten** einen Plan machen. Dieser Plan soll heißen: „**Essbare Stadt Overath**“.
Der Plan soll diese Punkte enthalten:
 - Eine **Liste** mit geeigneten Nutzpflanzen für verschiedene Orte in der Stadt
 - Einen **Pflegeplan**, der zeigt, wie man diese Pflanzen gut versorgt
 - Einen **Plan**, wie Bürgerinnen und Bürger beim Pflanzen und Ernten helfen können
 - Einen **Informationsplan**, damit Menschen wissen, welche Pflanzen dort wachsen und was man damit machen kann
3. Die Stadtverwaltung soll dem Stadtrat **einmal im Jahr** berichten, wie gut der Plan umgesetzt wird.

Warum dieser Vorschlag wichtig ist:

Die Idee der „**Essbaren Stadt**“ wird in ganz Deutschland immer beliebter. Sie hilft dabei, Städte **umweltfreundlicher** und **zukunftsfähig** zu machen.

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung sagt:

Essbare Städte können dabei helfen, dass Menschen besser mit der Natur und ihrer Umgebung leben. Sie machen Städte schöner und helfen, dass Menschen sich wieder mehr mit Lebensmitteln und Natur verbunden fühlen.

Heute sieht man in Städten kaum noch, wo und wie Lebensmittel wachsen. Wenn wir in Parks und an anderen öffentlichen Orten **Obst, Gemüse oder Kräuter** pflanzen, können wir das ändern. Die Menschen sehen wieder, wie Essen entsteht – und können sogar mithelfen.

Auch der **Deutsche Städte- und Gemeindebund** sagt: Städte sollen sich um **Klimaschutz** und **Nachhaltigkeit** kümmern. Wenn man statt reiner Zierpflanzen Nutzpflanzen pflanzt, ist das ein Schritt in diese Richtung.

Viele Städte in Deutschland machen bei einer Aktion mit, die „**New Urban Agenda**“ heißt. Dabei geht es um eine nachhaltige Entwicklung der Städte. Wenn Overath mitmacht, gehört es zu den Städten, die besonders **umweltfreundlich** und **zukunftsorientiert** sind.

Außerdem bringt das Projekt auch Vorteile für die Gesellschaft:

Wenn Menschen gemeinsam Pflanzen pflegen und ernten, lernen sie voneinander und helfen sich gegenseitig. Das stärkt das **Gemeinschaftsgefühl** und zeigt, wie wichtig regionale und saisonale Lebensmittel sind.